

# SCHWANENGESANG.

## 1. Liebesbotschaft.

*Ziemlich langsam.*

Reilstab.

Letztes Werk.

45.

Rau - schen - des Bäch - lein, so sil - bern und hell,

*pp*

eilst zur Ge - lieb - ten so mun - ter und schnell?

ach, trau - tes Bäch - lein, mein Bo - te sei du;

brin - ge die Grü - ße des Fer - nen ihr zu.

All ih-re Blu-men im Gar-ten ge-pflegt, die sie so lieb-lich am  
 Bu-sen trägt, und ih-re Ro-sen in pur-pur-ner Glut,  
 Bäch-lein er-quick-ke mit küh-len-der Flut, und ih-re Ro-sen in  
 pur-pur-ner Glut, Bäch-lein, er-quick-ke mit küh-len-der Flut.  
 Wenn sie am  
 U-fer, in Träu-me ver-senkt,

*pp*

mei - - - ner ge - den - - - kend, das Köpf - - - - chen

hängt, trö - ste die Sü - ße mit freund - li - chem Blick,

*cresc.*

denn der Ge - lieb - te\_ kehrt bald zu - rück. trö - ste die Sü - ße mit

freund - li - chem Blick, - denn der Ge - lieb - te\_ kehrt bald zu -

rück.

*decresc.*

Neigt sich die Son - ne mit röt - li - chem Schein,

*pp*

wie - ge das Lieb - chen in Schlum - mer ein.

Rau - sche sie mur - melnd in sü - ße Ruh,

flüst - re ihr Träu - me der Lie - be zu,

flüst - re ihr Träu - me der

*pp*

Lie - be zu.

*dimin.*

## Kriegers Ahnung.

Reclst. ab.

*Nicht zu langsam.*

46. *pp* *sp* *pp*

In tie-fer Ruh liegt um mich her der

Waf-fen-brü-der Kreis; mir ist das Herz so

bang und schwer, so bang, so schwer, von Sehn-sucht mir so heiß, —

*cresc.*

von Sehn-sucht mir so heiß.

*p* *cresc.* *f* *decresc.* *p*

*Etwas schneller.*

Wie hab ich oft so süß ge-träumt an

ih - rem Bu - sen warm, an ih - rem Bu - sen warm! wie

freund-lich schien des Her - des Glut, lag sie in mei - nem Arm, lag

sie in mei - nem Arm! Hier,

wo der Flammen düst - rer Schein ach! nur auf Waf - fen spielt,

hier fühlt die Brust sich ganz al-lein, hier fühlt die Brust sich

ganz al-lein, — der Weh - mut Trä - ne quillt, der Weh-mut

Trä - ne quillt.

*Geschwind, unruhig.*

Herz! daß der Trost dich nicht ver - läßt, daß der Trost dich nicht ver -

läßt! — es ruft noch man - che Schlacht.

Bald — ruh — — — — — Ich wohl — — — — —

*decresc.* *pp*

und — schla — — — — — fe fest, — — — — — Herz — lieb — ste,

*ppp*

gu — — — — — te Nacht! — — — — — Herz — lieb — ste, — — — — — gu — — — — — te

Nacht! — — — — — Herz! — — — — — daß der Trost dich nicht ver —

*cresc.*

läßt, — — — — — daß der Trost dich nicht ver — läßt! — — — — — es



ruft noch man - che Schlacht.

*decresc.*

Bald ruh ich wohl und

*pp*

schla - - - fe fest, Herz - lieb - ste, gu - te

*ppp*

Nacht! Herz - - - lieb - - ste, gu - te Nacht!

*Tempo I.*

*pp* *fp*

Herz - lieb - ste, gu - te Nacht!

*ppp* *ppp*

## Frühlingssehnsucht.

Kellstab.

*Geschwind.*

47.

Säu - seln - de Lüf - te we - hend so mild, blu - mi - ger Duf - te  
Grü - Ben - der Son - ne spie - len - des Gold, hof - fen - de Won - ne

at - mend er - füllt! säu - seln - de Lüf - te we - hend so  
brin - gest du hold, grü - Ben - der Son - ne spie - len - des

mild, — blu - mi - ger Duf - te at - mend er - füllt! — Wie  
Gold, — hof - fen - de Won - ne brin - gest du hold! — Wie

haucht ihr mich won-nig be-grü-ßend an! wie habt ihr dem po-chen-den  
labt mich dein se-lig be-grü-ßen-des Bild! es lä-chelt am tief-blau-en

*cresc.*

Her-zen ge-tan? es möch-te euch fol-gen auf luf-ti-ger  
Him-mel so mild und hat mir das Au-ge mit Trä-nen ge-

*sp*

Bahn, es möch-te euch fol-gen auf luf-ti-ger Bahn! Wo-hin?— wo-hin?  
füllt, und hat mir das Au-ge mit Trä-nen ge-füllt! Wa-rum?— wa-rum?

*pp*

Bäch-lein, so mun-ter rau-schend zu-mal, wol-len hin-schimmernd er-

Grü-nend um-krän-zet Wäl-der und Höh!

un-ter sil-bern ins Tal. Bäch-lein, so  
glän-zet Blü-ten-schnee! Grü-nend um-

mun - ter rau - schend zu - mal, — wol - len hin - un - ter sil - bern ins  
krän - zet Wäl - der und Höh! — schim - mernd er - glän - zet Blü - ten -

Tal. — Die schwe - ben - de Wel - le, dort eilt sie da -  
schnee! — So drän - get sich al - les zum bräut - li - chen

hin! Tief spie - geln sich Flu - ren und Him - mel da - rin. Was  
Licht; es schwel - len die Kei - me, die Knos - pe bricht; sie

ziehst du mich, seh - nend ver - lan - gen - der Sinn, was ziehst du mich seh - nend ver -  
ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge - bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was

lan - gen - der Sinn, hin - ab? — hin - ab? —  
ih - nen ge - bricht: und du? — und du? —

Rast - lo-ses Seh - nen! Wün-schendes Herz, im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und

Schmerz? Rast - lo-ses Seh - nen! Wün-schendes Herz, —

im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und Schmerz? Auch ich bin mir

schwel-lender Trie - be be-wußt! Wer stil - let mir end - lich die drän - gen-de Lust?

Nur du be - freist den Lenz in der Brust, nur du be - freist den

Lenz in der Brust, nur du, — nur du! ———

*decresc.*

4.  
Ständchen.

Reclstabs.

Mäßig.

Lei-se fle - hen

48.

*pp*

mei-ne Lie - der durch die Nacht zu dir;

in den stil - len Hain her-nie - der, Lieb - chen, komm zu mir!

Flüsternd schlan - ke Wip-fel rau - schen in des Mon - des Licht,

in - des Mon - des Licht; des Ver-rä - - ters feind-lich Lau - schen

fürch-te, Hol - de, nicht, fürch-te, Hol - de, nicht.

Hörst die Nach - ti - gal-len schla-gen? ach! sie fle-hen

dich, mit der Tö - - ne sü - Ben Kla - - gen

fle - - hen sie für mich. Sie verstehn des

Bu - sens Seh - - nen, ken-nen Lie - - bes - schmerz, ken-nen Lie - - bes -

schmerz, rüh-ren mit den Sil-ber-tö - nen je - des wei - che Herz,

je - des wei - - che Herz. Laß auch dir die Brust be - we - - gen,

*cresc.*

Lieb - chen, hö - re mich! be - - bend harr ich dir ent - ge - gen!

komm, be - glük - ke mich! komm, be - glük - ke mich,

*p*

be - - glük - - - ke mich!

*decresc.* *pp*

*dimin.*



# 5. Aufenthalt.

Reclstabs.

*Nicht zu geschwind, doch kräftig.*

49.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der

Fels mein Auf-ent-halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der

Wald, — star-ren-der Fels mein Auf-ent-halt.

Wie sich die Wel-le an Wel-le reiht,

flie - Ben die Trä - nen mir e - - wig er - neut, flie - - Ben die Trä - -

*cresc.* *f*

- - - nen mir e - wig, e - wig er - neut, flie Ben die

Trä - nen mir e - wig er - neut.

Hoch in den Kro - nen wo - gend sich's

*decresc.* *p* *ben marcato*

regt, so un - auf - hör - lich mein Her - - ze schlägt, hoch in den Kro - nen

*mf*

wo - gend sich's regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt, so un - auf -

hör - lich mein Her - - - ze schlägt.

Und wie des Fel - sen ur - al - - tes Erz, e - - wig der -

sel - - be blei - bet mein Schmerz, e - - wig der - sel - - - - be

blei - bet, blei - bet mein Schmerz, e - wig der - sel - be blei - bet mein

Schmerz.

The first system features a vocal line with a whole rest followed by a series of whole notes. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. A dynamic marking *de.* is present at the end of the system.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels mein Auf-ent-

The second system continues the vocal line with eighth notes and quarter notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and chords in the left hand. Dynamic markings include *cresc.* and *p*.

halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels, —

The third system shows the vocal line with a half note followed by eighth notes. The piano accompaniment continues with eighth notes and chords. Dynamic markings include *cresc.* and *ff*.

— rau-schen-der Strom, — brau - - - sen-der Wald mein

The fourth system features a vocal line with a half note followed by eighth notes. The piano accompaniment has a more active eighth-note accompaniment in the right hand. Dynamic markings include *decresc.* and *p*.

Auf-ent - halt. —

The fifth system shows the vocal line with a half note followed by a whole note. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. A dynamic marking *pp* is present.

# 6. In der Ferne.

Reclstabs.

*Ziemlich langsam.*

50.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with a fermata over the first measure, followed by a series of chords and a final chord with a fermata. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics include *fzp* and *pp*.

We-he dem Flie-henden Welt hinaus zie-henden!— Frem-de durch-mes-sen-den,

The vocal line begins with a half note followed by eighth notes. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand. Dynamics include *p* and *v*.

Hel-mat ver-ges-sen-den, Mut-terhaus has-sen-den, Freun-de ver-las-sen-den fol-get kein

The vocal line continues with eighth notes and quarter notes. The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a *p* dynamic at the end. Dynamics include *v* and *p*.

Se-gen, ach! auf ih-ren We-gen nach, auf ih-ren We - - - gen nach!—

The vocal line has a melodic phrase with a fermata. The piano accompaniment includes a *pp* dynamic. Dynamics include *v* and *pp*.

The piano conclusion mirrors the introduction, with a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include *pp* and *da*.

Her-ze, das seh-nen-de, Au-ge, das trä-nende, Sehnsucht, nie en-den-de,

heim-wärts sich wen-den-de! Bu-sen, der wal-len-de, Kla-ge, ver-hal-len-de, A-bendstern,

*cresc.* *f* *p*

*cresc.* *f* *p*

blin-kender, hoff-nungs-los sin-ken-der, hoff-nungslos sin - - - ken-der!

*pp*

Lüf-te, ihr säu - - seln-den, Wel-len, sanft kräu - - seln-den,

*pp*

Son - nen - strahl, ei - - len - der, nir - gend ver - - wei - - len - der:  
 die mir mit Schmer - - ze, ach! dies treu - e  
 Her - - ze brach, - grüßt von dem Flie - - hen - den  
 Welt hin - aus zie - - hen - den, Welt hin - aus zie - -  
 - - hen - den! Lüf - te, ihr  
 säu - - seln - den, Wel - len, sanft kräu - - seln - den,

Son - nen - strahl, ei - - len - der, nir - gend ver - -

wei - - len - - der:

die mir mit Schmer - - ze, ach! dies treu - e Her - - ze brach, -

grüßt von dem Flie - - hen - den Welt hin - aus zie - -

hen - den, Welt hin - aus zie - -

hen - den!

*cresc.*

*decresc.*

*p*

*cresc.*

*decresc.*

*cresc.*



# 7. Abschied.

Reclstabs.

*Mäßig geschwind.*

51.

The first system of the piano accompaniment features a treble and bass clef. The treble clef part consists of a steady eighth-note accompaniment with a dynamic marking of *p*. The bass clef part provides a simple harmonic accompaniment with eighth notes.

The second system includes a vocal line in the treble clef and piano accompaniment in the bass clef. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "A - de! du". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern, marked with *pp*.

The third system shows the vocal line with the lyrics "mun - tre, du fröh - li - che Stadt, a - de! Schon". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

The fourth system features the vocal line with the lyrics "schar - ret mein Röß - lein mit lu - stigem Fuß; jetzt nimm noch den letz - ten, den schein - denden Gruß. Du". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

The fifth system shows the vocal line with the lyrics "hast mich wohl nie - mals noch trau - rig ge - sehn, so kann es auch jetzt nicht beim Abschied geschehn, so". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

kann es auch jetzt nicht beim Ab-schied geschehn. A - de, du mun-tre, du fröh - li-che

*cresc.*

Stadt. A - - de!

A -  
A -

de, ihr Bäu-me, ihr Gär-ten so grün, a - de!  
de, lie-be Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - de!

Nun reit ich am sil-ber-nen Stro-me ent-lang, weit-schal-lend er-tö-net mein  
Nun schim-mert der blin-ken-den Ster-ne Gold. Wie bin ich euch Sternlein am

Ab-schieds-gesang; nie habt ihr ein trau-ri-ges Lied ge-hört, so wird euch auch kei-nes beim  
Him-mel so hold; durch-zi-ehn wir die Welt auch weit und breit, ihr gebt ü - ber-all uns das

Schei-den beschert, so wird euch auch kei-nes beim Schei-den beschert. A - de, ihr  
treu - e Ge-leit, ihr gebt ü - ber-all uns das treu - e Ge-leit. A - de, lie-be

Bäu-me, ihr Gär-ten so grün; a - de!  
Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - de!

A - de! ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a -  
A - de! du schim-merndes Fen-sterlein hell, a -

de!  
de! Was schaut ihr aus blu - men-um - duf - te - tem Haus mit  
Du glän - zest so trau - lich mit däm-merndem Schein, und

schel-mischen, lok-ken-den Blick-ken her-aus? Wie sonst, so grüß ich und schau-e mich um, doch  
la-dest so freundlich ins Hütt-chen uns ein. Vor-ü-ber, ach, ritt ich so man-ches Mal, und

nim-mer wend ich mein Röß-lein um, doch nim-mer wend ich mein Röß-lein um. A-  
wär es denn heu-te zum letz-ten-mal, und wär es denn heu-te zum letz-ten-mal? A-

de, ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a - - de!  
de, du schimmerndes Fen-sterlein hell, a - - de!

A-

*decresc.* *pp*

de, ihr Ster-ne, verhül-let euch grau! A - de! des

Fen - sterlein trü - bes, ver - schim - merndes Licht er - setzt ihr un - zäh - li - gen Ster - ne mir nicht,

darf ich hier — nicht wei - len, muß hier — vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! darf ich hier nicht wei - len, muß hier vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! A - de, ihr Ster - ne, verhül - let euch grau! A -

del

*pp*

# 8. Der Atlas.

Heine.

*Etwas geschwind.*

52.

Piano introduction in G minor, 4/4 time. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Ich un - glück - sel - ger At - las, ich un - - glück - sel - ger

The vocal line begins with a half rest followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and moving lines, including a *mf* marking.

At - las! Ei - ne Welt, die gan - ze Welt der Schmer - zen, muß ich

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a more active right hand with slurs and accents.

tra - gen, die gan - - - ze Welt muß ich tra - gen, ich

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment includes a long note in the left hand at the end of the phrase.

tra - ge Un - er - - träg - li - ches, und bre - chen will mir das Herz im

The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a rising melodic line in the right hand.

Lei - - - - be.

Du stol - zes Herz, du hast es ja ge-

wollt! Du woll - test glück - lich sein, un -

end - - - - lich - - - - glück - - lich, o - der un - end - - - - lich

e - - lend, un - end - - - - lich e - - lend, stol - zes

Herz, und jet - - - zo bist du e - - -

lend. Ich un - glück - sel - ger At - las, ich un - - glück - sel - ger

At - las! die gan - - ze Welt der Schmer - zen muß ich tra - gen, die gan - ze

Welt muß ich tra - gen, die gan - ze Welt der Schmer - zen muß ich tra - -

gen!



# 9. Ihr Bild.

Heine.

*Langsam.*

53. *pp*

Ich stand in dun - keln Träu - men und

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part begins with a piano (*pp*) dynamic. The lyrics are 'Ich stand in dun - keln Träu - men und'.

starrt' ihr Bild - nis an, und das ge - lieb - te

*cresc.*

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The vocal line continues with 'starrt' ihr Bild - nis an, und das ge - lieb - te'. The piano accompaniment features a crescendo (*cresc.*) starting in the final measure. The lyrics are 'starrt' ihr Bild - nis an, und das ge - lieb - te'.

Ant - litz heim - lich zu le - ben be - gann.

Detailed description: This system contains measures 9 through 12. The vocal line continues with 'Ant - litz heim - lich zu le - ben be - gann.'. The piano accompaniment continues with a steady accompaniment. The lyrics are 'Ant - litz heim - lich zu le - ben be - gann.'.

Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun - der -

*pp*

Detailed description: This system contains measures 13 through 16. The vocal line continues with 'Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun - der -'. The piano accompaniment features a piano (*pp*) dynamic. The lyrics are 'Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun - der -'.

bar, und wie von Weh - - muts - - trä - nen er - -

glänz - te ihr Au - gen - paar. Auch

mei - ne Trä - nen flos - sen mir von den Wan - gen her - ab -

und ach! ich kann es nicht glau - ben, daß ich

dich ver - lo - ren hab!

# 10. Das Fischermädchen.

Heine.

*Etwas geschwind.*

54.

pp

Du schö-nes Fi-scher-mäd - chen, trei-be den Kahn ans

Land;— komm zu mir und set-ze dich nie - der, wir

ko - sen, Hand in Hand, komm zu mir und set-ze dich nie - der, wir

ko - sen, Hand in Hand,— wir ko - sen, Hand in Hand.

Leg an mein Herz dein

*dimin.*

Köpf - chen und fürch - te dich nicht zu sehr; — ver -

traust du dich doch sorg - los täg - lich dem wil - den Meer, ver -

traust du dich doch sorg - - los täg - lich dem wil - den Meer, —

täg - lich dem wil - den Meer!

Mein Herz gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb und

*dimin.*

Flut, — und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, — in sei - ner Tie - fe ruht. —

*dim.*

# 11. Die Stadt.

Heine.

*Mäßig geschwind.*

55.

*pp*  
*con Pedale*

*pp*

*dimin.*

*(leise)*  
Am fer - nen Ho - ri -

zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel - bild, die Stadt mit ih - ren

Tür - men, in A - benddäm - mung ge - hüllt.

Ein  
 feuch - - ter Wind - - - zug kräu - - - selt die  
 grau - - e Was - - - ser - - bahn; mit  
 trau - - ri - gem Tak - - - te ru - - - dert der  
 Schif - - fer in mei - nem Kahn,

*pp*  
*dim.*

*(stark)*

Die

Son - ne hebt sich noch ein - mal leuch - tend vom Bo - - den em -

por, und zeigt mir je - ne Stel - le, wo ich das Lieb - ste ver -

lor.

*decresc.* *p* *pp*

*dimin.*



# 12. Am Meer.

Heine.

*Sehr langsam.*

56. *p* *molto legato* *pp*

Das Meer er-glänz-te weit hin-aus im letz-ten A-bend-

schei - ne; wir sa - ßen am ein - sa-men Fi - scher-haus, wir sa - ßen stumm und al -

lei - ne. Der Ne - bel stieg,

das Was-ser schwoll, die Mö - ve flog hin und

*cresc.*

wie - der; aus dei-nen Au-gen lie - be-voll fie - len die Trä - nen

*p* *decresc.* *pp*

nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -

*all* *pp*

sun - ken; ich hab von dei - ner wei - ßen Hand die Trä - nen fort - ge - trun - ken.

*pp* *ppp*

Seit je - ner Stun - de verzehrt sich mein Leib, die

*pp* *cresc.*

See - - le stirbt vor Seh - nen; - mich

*p* *decresc.*

hat das unglücksel - ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Trä - nen.

*pp* *ppp*

# 13. Der Doppelgänger.

Heine.

*Sehr langsam.*

57. *pp*

Still ist die Nacht, es ru-hen die Gas-sen,

in die - sem Hau-se wohn - te mein Schatz; sie hat schon

längst die Stadt ver - las - sen, doch steht noch das Haus auf dem - sel - ben

Platz. Da steht auch ein Mensch und starrt in die Hö - he,

> *cresc.* > *poco a poco*

und ringt die Hän-de vor Schmer - zens - ge - walt; — mir - graust es,

wenn ich sein Ant-litz se - he — der Mond zeigt mir mei-ne eig - ne Ge - stalt. —

— Du Dop-pel - gän-ger, du blei-cher Ge - sel - le! was äffst du nach mein

Lie-bes-leid, das mich gequält auf die-ser Stel - le so man-che Nacht, in

al - - - ter Zeit?

# 14. Die Taubenpost.

J. G. Seidl.

*Ziemlich langsam.*

58.

Ich hab ei-ne Brief-taub in mei-nem Sold, die ist gar er-ge - ben und

treu; sie nimmt mir nie das Ziel zu kurz, und fliegt auch nie vor - bei.

Ich sen - de sie viel - tau - sendmal auf Kundschaft täglich hin-

aus, vor - bei an manchem lie - ben Ort, bis zu der Liebsten Haus,

bis zu der Liebsten Haus.

Dort schaut sie zum Fen - ster heim - lich hin - ein, be - lauscht ih - ren Blick und

Schritt, gibt mei - ne Grü - Be scherzend ab und nimmt die ih - ren mit. Kein

Brief - chen brauch ich zu schrei - ben mehr, die Trä - ne selbst geb ich ihr:

o, sie verträgt sie si - chernicht, gar eif - rig dient sie mir, gar eif - rig dient sie

mir. Bei

*pp*

*un poco cresc.*

*p*

*decresc.*

Tag, bei Nacht, im Wa-chen, im Traum, ihr gilt das al - les gleich:  
 wenn sie nur wan - dern, wan-dern kann, dann ist sie ü - ber-reich!  
 Sie wird nicht müd, sie wird nicht matt, der Weg ist stets ihr  
 neu, sie braucht nicht Lok-kung, braucht nicht Lohn, die Taub ist so mir  
 treu, die Taub ist so mir treu! Drum heg ich sie auch so  
 treu an der Brust, ver - si - chert des schönsten Ge-winns; sie

*pp*  
*pp*  
*cresc.*  
*decresc.*

heißt — die Sehnsucht! Kennt ihr sie? kennt ihr  
 sie? die Bo - tin treu-en Sinns, die Bo - tin treu-en Sinns? Drum  
 heg ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns;  
 sie heißt — die Sehnsucht! Kennt ihr sie?  
 kennt ihr sie? die Bo - tin treu-en Sinns, die Bo - tin treu - en  
 Sinns?

*pp*  
*cresc.*  
*decresc.*  
*pp*  
*p*  
*dim.*